BEG Entsorgungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31.12.2021

Aktiva

	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	34,00	0,1
II. Finanzanlagen	2.010.910,97	2.010,9
	2.010.944,97	2.011,0
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.922,19	10,6
2. Forderungen gegen Gesellschafter	50.268,47	29,2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	215.008,29	196,7
	297.198,95	236,5
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.144,52	3,2
	300.343,47	239,7
	2.311.288,44	2.250,7

Passiva

	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25,0
II. Kapitalrücklage	1.909.986,95	1.910,0
III. Jahresüberschuss	191.076,72	149,7
	2.126.063,67	2.084,7
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	69.970,00	90,0
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.347,09	20,9
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	101.907,68	55,1
	115.254,77	76,0
	2.311.288,44	2.250,7

Remscheid, den 25. Februar 2022

Die Geschäftsführung

Reese

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	323.412,28		311,5
2. Sonstige betriebliche Erträge	25.032,33		0,6
		348.444,61	312,1
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-318.829,30		-308,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.061,96		-3,7
		-324.891,26	-311,7
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		-46,00	-0,1
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-122.059,91	-109,7
		-98.552,56	-109,3
6. Erträge aus Beteiligungen	289.634,62		259,1
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5,19		-0,1
		289.629,43	259,0
		191.076,87	149,7
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-0,15	0,0
9. Ergebnis nach Steuern		191.076,72	149,7
10. Jahresüberschuss		191.076,72	149,7

Remscheid, den 25. Februar 2022

Die Geschäftsführung

Reese

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine „Kleinstkapitalgesellschaft" im Sinne des § 267a Abs. 1 HGB, hat ihren Sitz in Remscheid und ist unter HRB 11843 beim Amtsgericht Wuppertal in das Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 wird aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierung und Bewertung

1. Aktiva

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten angesetzt. Das Sachanlagevermögen wird bei Ansatz betriebsgewöhnlicher vorgeschriebener Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Von der Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2 EStG wird Gebrauch gemacht.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet.

Sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Die Bewertung **liquider Mittel** erfolgt zum Nennwert.

2. Passiva

Die **Rückstellungen** sind in Höhe der Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist in der als Anlage beigefügten Übersicht gesondert dargestellt.

Der **Anteilsbesitz** stellt sich zum 31.12.2021 wie folgt dar:

	Anteil %	Eigenkapital* TEUR	Jahresüberschuss* TEUR
Beteiligungen			
DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG, Velbert	50	2.783	+ 66
DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH, Velbert	50	47	+ 1
DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH, Velbert	33 1/3	2.730	+ 851
Gesellschaft für Kompostierung und Recycling Velbert mbH, Velbert	26	725	+ 213
GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH, Remscheid	41	229	+ 75

*) Jeweils zum 31.12.2020. Für das Geschäftsjahr 2021 liegen noch keine Angaben über die jeweiligen Ergebnisse vor.

2. Forderungen gegen Gesellschafter

Hierunter werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (50 TEUR, Vorjahr 29 TEUR) gegen die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH ausgewiesen.

3. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen enthalten Guthaben aus Körperschaftsteuer (133 TEUR, Vorjahr 137 TEUR), Forderungen aus Umsatzsteuerzahlungen (4 TEUR, Vorjahr 6 TEUR) und Forderungen aus der Anlage von Tagesgeldern bei der WSW Energie und Wasser AG (78 TEUR, Vorjahr 53 TEUR).

Sämtliche Forderungen haben (wie im Vorjahr) eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

4. Sonstige Rückstellungen

Diese betreffen Jahresabschlusskosten (12 T€) und Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen (58 TEUR).

5. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Besicherungen durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (102 TEUR, Vorjahr 55 TEUR).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Erträge aus Vermietung und Verpachtung der Freiflächen, Hallen und Büroräume des Entsorgungszentrums Deutscher Ring in Höhe von 323 TEUR (Vorjahr 312 TEUR).

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträge ist die Auflösung einer Rückstellung in Höhe von 23,5 T€ enthalten.

3. Materialaufwand

Im Materialaufwand sind die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vermietung und Verpachtung (z. B. Energiekosten, Mieten, Versicherungen, Grundsteuer) enthalten.

4. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten die Gewinnausschüttungen für 2020 der GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH, der GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling GmbH, der DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH sowie der DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co.KG.

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die BEG keine Mitarbeiter.

2. Abschlussprüfungshonorar

Für die Jahresabschlussprüfung 2020 wurde in 2021 ein Betrag in Höhe von 8,9 T€ in Rechnung gestellt. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 wird ein Aufwand in Höhe von 8,9 T€ erwartet.

3. Angabe zu nicht marktüblichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von § 285 Nr. 21 HGB getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen erfolgt sind.

4. Unternehmensorgane

Aufsichtsrat

Sven Lindemann (Vorsitzender)
Vorstand der Technischen Betriebe Velbert AÖR

Sedat Ugurmann (stellv. Vorsitzender)
Stadtverordneter im Rat der Stadt Wuppertal

Peter-Edmund Uibel (stellv. Vorsitzender)
Ratsmitglied der Stadt Remscheid

Ingelore Ockel
Stadtverordnete im Rat der Stadt Wuppertal

Frank Meyer
Beigeordneter der Stadt Wuppertal
- Vertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Wuppertal -

Tanja Kreimendahl
Ratsmitglied der Stadt Remscheid

Sven Wiertz
Stadtkämmerer und Stadtdirektor der Stadt Remscheid

Markus Schlomski
Arbeitsdirektor der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Dipl.-Volkswirt Heinz-Werner Thissen
Geschäftsführer der Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH

Prof. Dr. Thomas Hoffmann
Geschäftsführer der Stadtwerke Remscheid GmbH

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Klaus Jürgen Reese
Sonderbeauftragter der Geschäftsführung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Der Geschäftsführer erhält von der BEG keine Bezüge.

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss an die Gesellschafter auszuschütten.

Remscheid, 25. Februar 2022

Die Geschäftsführung

Reese

Entwicklung des Anlagevermögens 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 01.01.2021 EURO	Stand 31.12.2021 EURO	Stand 01.01.2021 EURO	Zugänge EURO	Stand 31.12.2021 EURO	Stand 31.12.2021 EURO	Stand 31.12.2020 EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene konzessionsähnliche Rechte	3.702,20	3.702,20	3.702,20	0,00	3.702,20	0,00	0,00
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.334,06	42.334,06	42.254,06	46,00	42.300,06	34,00	80,00
III. Finanzanlagen							
Beteiligungen	2.010.910,97	2.010.910,97	0,00	0,00	0,00	2.010.910,97	2.010.910,97
	2.056.947,23	2.056.947,23	45.956,26	46,00	46.002,26	2.010.944,97	2.010.990,97

L A G E B E R I C H T

der

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid

für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlage der Geschäftstätigkeit

Die BEG hat neben der Verwaltung, der Betreuung und der Entwicklung der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften die Aufgabe, übergeordnete Strategien der Abfallwirtschaft aufzugreifen und weiterzuentwickeln.

Dazu hat sich die BEG an folgenden Unternehmen beteiligt:

GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH (GKE), Remscheid
GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling Velbert mbH (GKR), Velbert
DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH (DBV), Velbert
DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG (DGV KG), Velbert
DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungsgesellschaft mbH, Velbert

Die Beteiligungsanteile sind im Anhang dargelegt.

Eine weitere Aufgabe der BEG liegt in der Vermietung und Objektverwaltung der Büro- und Gewerbeflächen des Entsorgungszentrums Deutscher Ring, Wuppertal.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2021 um 2,7 % gewachsen, nachdem es durch die Corona-Krise im Jahr 2020 zu einem kräftigen Einbruch des Bruttoinlandsprodukts (BIP) gekommen war. Die Industrie litt im letzten Jahr unter gravierenden Lieferengpässen bei zentralen Vorprodukten und konnte ihre Produktion – trotz voller Auftragsbücher – nicht wieder richtig hochfahren. Einige Bereiche der Dienstleistungen mussten pandemiebedingt zu Beginn und auch wieder gegen Ende des Jahres schmerzhafte Einschränkungen ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten verkraften.

Im Jahr 2021 insgesamt betrug die Inflationsrate im Durchschnitt 3,1 %, einen höheren Stand hat man zuletzt im Jahr 1993 verzeichnet.*

---

* Pressemitteilung Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz vom 14.01.2022

2.2. Geschäftsverlauf

Der Jahresüberschuss beträgt 191,1 T€ (Vj. 149,7 T€), geplant war ein Jahresergebnis in Höhe von 190,0 T€.

Das Ergebnis ist geprägt von den Ausschüttungen der Beteiligungen und der Vermietung von Büro- und Geschäftsräumen.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Beteiligungsbeträge (in T€):

Gesellschaft	Ergebnis 2020	Beteiligungs-ertrag BEG	Planwert
DBV	850,6	170,0	200,0
GKE	75,5	30,9	28,7
GKR	213,2	55,4	53,3
DGV KG	66,5	33,3	13,0

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Gesellschaften sind unter 4.1 zu finden.

Die Vermietung der Büro- und Geschäftsräume verlief im Geschäftsjahr 2021 planmäßig.

2.3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage ist im Geschäftsjahr 2021 weitestgehend konstant geblieben.

Die Eigenkapitalquote beträgt 92,0 % (Vorjahr: 92,6 %).

Die Aktivseite der BEG ist überwiegend durch das Finanzanlagevermögen geprägt (87,0 %, Vorjahr: 89,3 %). Die Bilanzsumme hat sich um 2,7 % auf 2.311 T€ erhöht.

Zum 31.12.2021 bestanden keine Bankverbindlichkeiten. Bei der Stadtsparkasse Wuppertal, Wuppertal, bestand zum 31.12.2021 eine nicht ausgenutzte Kreditlinie in Höhe von 100 T€. Die vorhandene Liquidität wurde als Tagesgeld innerhalb der WSW-Unternehmensgruppe angelegt (78T€, Vorjahr: 53 T€).

Die Umsatzerlöse mit 323 T€ (Vorjahr: 312 T€) und der Materialaufwand mit 325 T€ (Vorjahr: 312 T€) lagen aufgrund höherer Energiekosten über dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei 122 T€ (Vorjahr: 110 T€).

Das Jahresergebnis beläuft sich auf 191 T€ und liegt damit um 41 T€ über dem Vorjahr. Die Abweichung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus den um 30 T€ höheren Beteiligungserträgen (289 T€, Vorjahr: 259 T€).

3. Bericht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW

An der BEG sind die WSW GmbH und die Stadtwerke Remscheid GmbH, Remscheid, mit jeweils 45 % und die BVG Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH mit 10 % beteiligt.

Eine wichtige Aufgabe öffentlicher Unternehmen ist die kommunale Daseinsvorsorge. Hierzu zählt u.a. auch der Umweltschutz, insbesondere die Abfallentsorgung.

Der öffentliche Zweck der BEG besteht in der Erfassung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfall und Wertstoffen, insbesondere des Betriebs von Deponien, der Erfassung oder Sammlung von Abfällen und der Kompostierung.

Der Gegenstand des Unternehmens ist in § 2 der Satzung geregelt.

Die BEG hat sich, um auf allen Ebenen der Entsorgung von Individual- und Industriemüll für die Bürger im Bergischen Land tätig zu sein, an Deponien, an einer Kompostierungsgesellschaft und an einer Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen beteiligt.

Die gesamten Tätigkeiten sind bei den Aufsichtsbehörden angemeldet.

Eine wesentliche Aufgabe der BEG liegt in der Verwaltung, Betreuung und Entwicklung ihrer Beteiligungen. Ferner soll die BEG übergeordnete Strategien in der Abfallwirtschaft aufgreifen und weiterentwickeln.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1. Prognosebericht

Die Beteiligungen der BEG erzielen auch im Geschäftsjahr 2021 wieder positive Ergebnisse. Die BEG plant für das Geschäftsjahr 2022 mit Beteiligungserträgen in Höhe von 223 T€.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die BEG ein Ergebnis nach Steuern von 118 T€. Auch in den Folgejahren werden durchweg positive Ergebnisse bei den Beteiligungen geplant. Die Umsatzerlöse werden sich im Geschäftsjahr 2022 auf gleichem Niveau bewegen, da die Mietverträge bis zum Ende des nächsten Jahres bestehen.

Die Vermögens- und Finanzlage wird sich voraussichtlich in den nächsten Jahren nicht wesentlich verändern. Insbesondere wird eine Eigenkapitalquote auf dem derzeitigen Niveau erwartet.

Die Beteiligungen entwickeln sich wie folgt:

GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH
Im Geschäftsjahr 2020 konnte die GKE einen Jahresüberschuss von 75 T€ erzielen.

Im Geschäftsjahr 2021 wird die GKE bei Umsätzen von ca. 4,8 Mio. € ein GuV-Ergebnis von voraussichtlich rund 80 T€ erzielen. Geplant war ein Ergebnis von 71 T€.

Die Umsätze liegen um 694 T€ (17,5%) über dem Vorjahr.

Die Umsatzsteigerung zu 2020 liegt an diversen Punkten: an der tarifbedingten Preiserhöhung, einem zusätzlichen Los der Stadt Wuppertal, einem erhöhten (pandemiebedingten) Reinigungsaufkommen bei diversen Kunden und/oder Wiederaufnahme der Reinigung nach lockdownbedingtem Aussetzen der Reinigung in 2020.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Ergebnis von 75 T€ geplant.

DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH
Das Geschäftsjahr 2020 hat die DBV mit einem Jahresüberschuss von 851 T€ abgeschlossen. Hiervon wurden 510 T€ ausgeschüttet (BEG-Anteil 170 T€) und der verbleibende Teil in die Rücklagen eingestellt.

Für das Geschäftsjahr 2021 ist ein Jahresergebnis von 538 T€ geplant, bei einer Annahmemenge von 110.000 Mg.

Nach anfänglich sehr ruhigem Geschäft im Geschäftsjahr 2021 (vermutlich coronabedingt) war seit August wieder ein Anstieg der Anlieferungszahlen zu verzeichnen. Der Jahresabschluss 2021 ist noch nicht abgeschlossen. Erwartet wird ein Ergebnis in Höhe von rund 400 T€. Gründe für die Planabweichung sind u.a. höhere Personalaufwand und höhere technische Kosten.

Die Gesellschaft strebt eine Erweiterung der Deponie „Plöger Steinbruch“ in nordwestlicher Richtung an und will im ersten Halbjahr Jahr 2022 die Planfeststellung gemeinsam mit der Stadt Velbert beantragen.
Diese Erweiterung würde den Bestand der Gesellschaft langfristig sichern und die Entsorgungssicherheit für die Region gewährleisten.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Ergebnis von 413 T€ geplant.

DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG
Die Gesellschaft überlässt der DBV Deponiegesellschaft Velbert mbH die Nutzung der Deponie Plöger Steinbruch gegen ein verfüllmengenabhängiges Entgelt.

Ohne eigenes operatives Geschäft hängt das Ergebnis der DGV GmbH & Co. KG direkt vom Erfolg der DBV mbH ab, geeignete Anlieferungsmengen zu akquirieren.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresergebnis in Höhe von 66 T€ erzielt, geplant war ein Ergebnis in Höhe von 23 T€. Die Planabweichung liegt im Wesentlichen an sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 42 T€ aus der Auflösung einer Rückstellung.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2021 sah einen Jahresüberschuss von 23 T€ vor. Die Steigerung der Erlöse gegenüber der Planung um 44 T€ wird durch höhere Abschreibungen (42 T€) kompensiert. Nach den vorläufigen Zahlen wird ein Ergebnis von 26 T€ erzielt.

Die Wirtschaftsplanung 2022 sieht einen Jahresüberschuss von 23 T€ vor.

Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH (GKR)
Im Wirtschaftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss von 213 T€ erzielt.

Operativ verlief das Geschäftsjahr 2021 zufriedenstellend. Der Forecast zeigt einen Jahresüberschuss von 241 T€, geplant war ein Ergebnis von 204 T€.

Die Gesamtabfallmenge und die Menge an vor Ort verarbeitbaren Bioabfällen waren 2021 durchweg positiv und liegen sowohl über dem Planwert als auch über dem Vorjahreswert.

Die Umsatzerlöse liegen bei 2.786 T€ und damit um 543 T€ über Plan. Der Anstieg der Umsatzerlöse basiert auf höheren Anlieferungsmengen (Plan=Durchschnitt der letzten 3 Jahre). Der Anstieg der Umsatzerlöse wird durch eine Erhöhung des Materialaufwands (durch das höhere Mengenaufkommen) in Höhe von 496 T€ auf 1.634 T€ zum großen Teil kompensiert.
Daneben waren im Geschäftsjahr 2021 in geringerem Umfang höhere sonstige Aufwendungen, höhere Abschreibungen und ein höherer Personalaufwand (jeweils gegenüber der Planung) zu verzeichnen (lt. Forecast aus 02/22).

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein positives Ergebnis in Höhe von 203 T€ prognostiziert.

4.2. Chancen- und Risikobericht

Die Ergebnisentwicklung der BEG ist abhängig von den Ergebnisentwicklungen der Beteiligungen. Aufgrund der erwarteten Beteiligungsergebnisse wird für 2022 mit einem Ergebnis von 118 T€ geplant. Die Vermögens- und Finanzlage wird aufgrund des hohen Eigenkapitals in 2022 weiterhin unverändert stabil bleiben.

Chancen und Risiken bestehen in der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht zu erkennen.

Remscheid, den 25. Februar 2022

Die Geschäftsführung

Reese